

Drei Künstler, eine Ausstellung

Vernissage Viele Kunstliebhaber an der Ausstellung in der Bader AG Büro Design

Am Samstagabend eröffnete Daniel Bader in den Geschäftsräumlichkeiten von Bader AG Büro Design in Langenthal die Ausstellung Armin Strittmatter, Sascha und Philippe Steiner.

JANA FEHRENSÉN

Trotz des strömenden Regens versammelte sich eine grosse Kunstliebhabergemeinschaft an der Vernissage in Langenthal. Kein Wunder, bei so bekannten Namen aus der Schweizer Kunstszene wie Armin Strittmatter und dem Künstler-Ehepaar Steiner. Der Stadtpräsident und künftige Regierungsrat Hans-Jürg Käser sprach mit viel Einfühlungsvermögen und Kunstverständnis über die Ausstellung, wobei er in unterhaltsam-tiefgründiger Weise Parallelen zwischen Kunst und Politik aufzeigte. So sorgte er beim Publikum nicht nur für gute Laune, sondern er regte auch zum Nachdenken an. Tatsächlich ist diese Ausstellung etwas Besonderes. Es ist die erste gemeinsame Ausstellung der drei befreundeten Künstler, bei der sie allein im Vordergrund stehen und gemeinsam Vernissage feiern. Obwohl die drei Künstler mit sehr individuellem Ausdruck beteiligt sind, vermittelt die Ausstellung einen harmonischen Gesamteindruck. Dabei haben sich die Künstler erst vor drei Jahren anlässlich einer Gruppenausstellung kennen und schätzen gelernt. Aus der anfänglichen Neugier erwuchs eine wirkliche Freundschaft, die Basis für einen künstlerischen Austausch wurde. Das spürt man ganz intuitiv in der Ausstellung,



ZUFRIEDEN Armin Strittmatter, Daniel Bader, Philippe und Sascha Steiner (v.l.) PH.

obwohl jeder der Künstler eine ganz eigene Ausdrucksart und Technik hat.

Akzentuierte Gegensätze

Sascha Steiners Keramikobjekte strahlen eine unnachahmliche Wärme aus. Erdige Töne, und eine raue, scheinbar unfertige Körnung des Materials geben ihrem Werk eine archaische Ausstrahlung. Glatt, spiegelnd und hochglanzpoliert sind die Steinplastiken von Philippe Steiner. Doch in der Formgebung folgen sie der Harmonie der weichen, dem Auge des Betrachters wohlthuenden Linien. Eine reizvolle Kombination, die die Gegensätze akzentuiert.

Armin Strittmatters Welt ist die Malerei. Aus dem gegenständlichen

Ausdruck der Landschaftsmalerei kommend, wandte sich Strittmatter vor 18 Jahren dem abstrakten Ausdruck zu. Starke Farben, eine manchmal auf Metaebene versteckte, mystifizierende Gegenständlichkeit und versteckte Botschaften sind typisch für Strittmatters Werk. Im Kontext mit der figurativen Kunst von Sascha und Philippe Steiner entstehen somit neue, interessante Konnotationen, die das Werk jedes Einzelnen bedeutungsreicher machen.

Die Ausstellung dauert bis am 10. Juni. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Samstags von 9 bis 16 Uhr.